

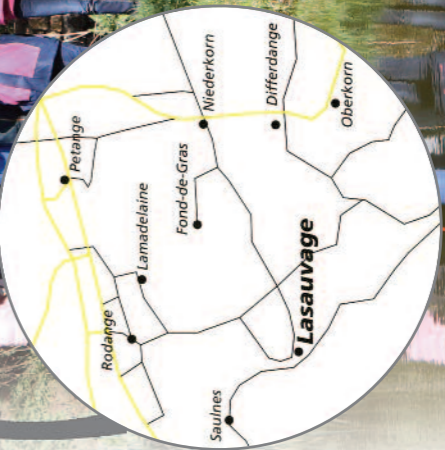
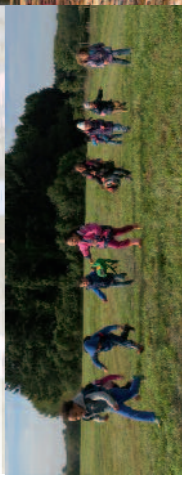


Kontakt:



Die Herberge "Auberge An der Schoul"

Im Gebäude der Naturschule befindet sich die Herberge "Auberge An der Schoul" mit 32 Betten. Die Herberge wird vom Kulturdienst der Gemeinde Differdingen verwaltet.



Die Partner der Naturschule
Die Naturschule kann auf eine ganze Reihe von Partnern zählen und das für Projekte, Zusammenarbeit, Austausch und Unterhaltsarbeiten:

- Gemeinde Differdingen als Eigentümer der Naturschule
- Gemeinde Péttingen als Partner der Naturschule seit dem Anfang
- CIGL (centre d'initiative et de gestion locale)
- Schuldienste von Differdingen und Péttingen
- Inspektorat
- Umweltdienste von Differdingen und Péttingen
- SNJ (service national de la jeunesse)
- Ökologiezentrum Hollenfels
- "Haus vun der Natur" in Kockelscheuer
- "Minieresbunn"
- "Asbl Fond-de-Gras"
- Natur- und Forstverwaltung
- Förster
- Ilmker Marcel Zoller



Die Ziele der Naturschule Lasauvage

Die Naturschule Lasauvage ist seit 1988 ein Regionalzentrum für Umwelterziehung im Südwesten Luxemburgs.

Hauptziel der Schule ist es, Kinder, Schüler, Studenten und Jugendliche für ihre Umwelt zu sensibilisieren, indem wir sie zu jeder Jahreszeit aus ihrem Klassenzimmer entführen.



In der Natur können die Besucher folgendes:

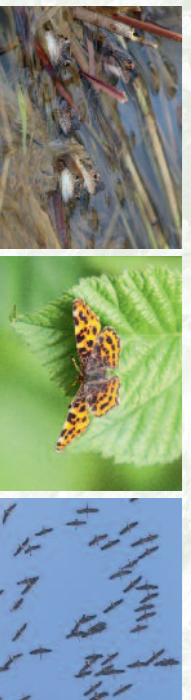
- die Natur mit all ihren Sinnen erforschen
- ihre Umwelt definieren
- Arbeitsmethoden erarbeiten und anwenden
- Ökosysteme als kohärentes Ganzes erkennen
- die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt erfassen
- mit den Elementen in Kontakt kommen (Erde, Luft, Wasser...)
- die verschiedensten Landschaftstypen interpretieren
- die Probleme unseres Planeten erkennen
- ihre tägliche Verantwortung für das natürliche Umfeld garantieren



Die Naturschule hat sich als Ziel gesetzt selbst unseren Kleinsten Spaß und Freude an der Umwelt und der Natur zu vermitteln und somit den Wunsch in ihnen zu wecken diese zu schützen.

Als Anlaufstelle für Lehrpersonen, Studenten und Neugierige bietet die Naturschule :

- eine spezialisierte Dokumentationsstätte
- eine reichhaltige Materialsammlung
- eine Plattform zur Ausarbeitung von didaktischem Material
- die Möglichkeit an Weiterbildungen teilzunehmen
- ein Koordinationszentrum für regionale Projekte



Das Umfeld der Naturschule

Im nahen Umfeld der Naturschule findet man :

- den Schulgarten „Le Paradis“
- einen Bach (Crosnière - Rohrbach)
- 3 Weiher
- Wälder in verschiedenen Formen und Entwicklungsstadien
- Agrarlandschaft
- Trockenrasen
- Obstgärten
- ehemalige Tagebaugelbiete und auch:
- Mineneingänge
- zwei Museen ("Musée Pesch" und "Espace Muséologique")
- einen pädagogischen Bienenstand
- Beobachtungsposten
- Zeitzeugen der industriellen Geschichte des Dorfes

Das Dorf Lasauvage als ehemaliges Bergarbeiterdorf, welches seinen Namen einer Legende rund um eine wilde Frau verdankt, ist als historisches Monument klassiert.

Rund um Lasauvage kann man noch folgende Sehenswürdigkeiten besichtigen :

- Der "Parc Industriel et Ferroviaire du Fond-de-Gras"
- Der "Train 1900" und die "Minieresbunn"
- Der « Tritelberg » archäologisches Areal und Zeuge gallo-römischer Präsenz
- Die Naturschutzgebiete « Glele Botter » und « Prénzbleieg »
- Sehr interessante Dörfer und Städte auf der französischen Seite wie Longwy, Saulnes, Hussigny und Moulaine.

Die Naturschule hat ihr pädagogisches Angebot im Jahre 1987 mit 6 verschiedenen Themen begonnen. Heute können wir den Lehrern und Lehrern davon 60 anbieten.

Vier Grundschullehrer arbeiten in der Naturschule Lasauvage

Das pädagogische Angebot orientiert sich an folgenden Inhalten:

- Studium des natürlichen Umfeldes
- Artenkenntnis
- Biodiversität
- Nachhaltige Entwicklung
- Dritte Welt
- Ernährung und Landwirtschaft
- Erneuerbare Energien
- Geschichte und Geographie
- Ökologie

Die Räumlichkeiten der Naturschule

Inmitten des ehemaligen Gartens des Grafen von Saintignon, welcher früher ein richtiger französischer Garten war und nur den besseren Leuten der "Bourgeoisie" vorbehalten war, benutzt die Naturschule mittlerweile den größten Teil davon für pädagogische Aktivitäten. Die einfachen Dorfleute nannten diesen Ort früher "Le Paradis", das Paradies, da sie keinen Zugang zu diesem wunderschönen Ort hatten.

1. Die Klassenräume

Die Naturschule besitzt zwei Klassenräume im Erdgeschoss der Schule von Lasauvage und einen größeren Saal im Obergeschoss der Schule. Dieser Saal gehört zur Jugendherberge "Auberge An der Schoul", welche auch in den Räumlichkeiten der Schule untergebracht ist. In den Räumen des Erdgeschosses befindet sich ein Dokumentationszentrum so wie eine große Ansammlung von Material für einen naturnahen Unterricht. In den oberen Räumen befindet sich Material für etwas "technischere" Einheiten. (Astronomie, Energie...)



2. Der pädagogische Garten "Am Paradis"

Hier lernen die Kinder die verschiedenen Gemüsesorten und Kräuter kennen und diese auch pflanzen und pflegen. Der Schulgarten wird das ganze Schuljahr über von den Grundschulklassen gepflegt. Pflegemaßnahmen während der Ferien werden von den Lehrern der Naturschule und vom CIGL (centre d'initiative et de gestion locale) übernommen.

3. Der pädagogische Bienenstand

Hier lernen die Kinder alles über das Leben der Bienen und über die enorme Wichtigkeit dieses kleinen Insektes in der Natur als Bestäuber. Das Schleudern des Honigs und das Genießen dieses wunderbaren Naturproduktes findet auch immer mit Grundschulklassen statt.



4. Der pädagogische Weiher

Hier lernen die Kinder Insekten, Fische und alle anderen Tiere kennen, welche im, um oder auf einem natürlichen Weiher leben. Das Fischen mit Kindern findet immer mit allergrößter Vorsicht gegenüber Flora und Fauna statt.



